

Zwey

Schöne Jewe

Geistliche Lieder.

Das Erste.

Ein schöne Bekandnuß / oder Klaglied /
Welches ein Malefir Person / Namens Simon Des
thel selbstern auffgesetzt / wie in jedem Gesek der erste Buch=
haben andentet / auff seinen Namen gemacht worden. Ist
hingerichtet worden durch das Schwert / zu Pegg=
stall in vnter Oesterreich / Anno 1657.

Im Thon:

Wie man das Prager Lied singt.

Das ander.

Ach Gott wie manches Herzenlend / be=
gegnet mir zu diser Zeit / &c.



Augsburg/bey Marr Anthoni Hannas.

Das Erste Lied.

I.

So ich nun sterben muß / wegen meines
Verbrechen / hab ich doch kein Verdruß /
weill ich es also hab verschuld / so bitt ich
Gott um die Gedult / hofft Er wird mich
erhören.

2.

Ich bin wol auch sekund / mit Eisen fest ver-
schlossen / vnd ware auff alle Stund / biß
man mich zum Gericht hinführe / vnd der
Stab alsdann brochen wird / über mein jun-
ges Blut.

3.

Meine Wiß hab ich nicht braucht / vnd
mich lassen verführen / zu den Teuffli-
schen Lauff / daß ich auch neben andern vil / den
Teuthen genommen in der Still / was uns be-
kommen ist.

4.

O Grosses Wehe Klag / so ich in mein Ge-
wissen tragen thu / wie ich gelebet hab
mein Mutter vnd Bestreunden all / hab nicht
verschont in disem Fall / vnd gsetzt in grossen
Spott.

5. Nicht

5.

Nichts hab ich von der Sünd / die ich nun
hab begangen / merckts auff ihr Men-
schen Kind / als zu erwarten die Höllich Pein/
wann **G**ott nicht wird genädig seyn / vnd mir
verzeihen thut.

6.

Daß ich verlaß alsdann / vnd suche meinen
Jesum / den schönen Bräutigam / Ihm
gibe ich mein Seel vnd Leib / damit ich immer
bey Ihm bleib / vnd ewig dienen kan.

7.

Ewas hab ich gethan / vnd vor nicht hab
betrachtet / die Himmlische Kron / welch
den Frommen ist bereit / daß sie in alle Ewig-
keit / **G**ott immer loben thun.

8.

Eaglichen mich es kräncke / daß ich sehe
Ihu verlassen / was mir von **G**ott ist
gschencke / vnd daß ich muß verachtet seyn / samte
meinen lieben Söhnlein Klein / welches mich
schmerzt gar sehr.

9.

Hett ich nun das bedacht / daß **G**ott ein-
mal wird kommen / mit seiner grossen
Macht / vnd wird da wegen nach dem Gwiche /
das

das Gut vnd Böß / so gethan hab ich / ach wie
wirds mir ergehen.

10.

E Ach gib ich tausent Danc / daß Ihr Ri-
chter allzumal / wegen meiner offe man-
chen Gang / gethan vnd die Justitia geführt /
dafür sollen Gott geben wird / die Seeligkeit
zu Lohn.

11.

L Etilich ich Vrlaub nim / weil kein Bitt
will helfen mehr / so fahr mein Leben dar-
hin / wann nur mein Seel gemacht wird rein /
bey meinem Jesu Christ allein / das ist mein
Ziél vnd Sinn.

melod 17. 18. Das ander Lied.

1.

Ach Gott wie manches Herkenleid / be-
gegnet mir zu diser Zeit / der schmale
Weg ist Trübsal voll / den ich zum Him-
mel wandlen soll.

2.

Wie schwerlich laßt sich Fleisch vnd Blut /
zwingen zu dem ewigen Gut / wo soll ich mich
dann wenden hin / zu dir HErr Jesu steht
mein Sinn.

3. Du